

Franken waren Vorreiter in der Astronomie

AUSSTELLUNG Die Schau „Astronomie in der Metropolregion Nürnberg“ ist in Bamberg zu sehen.

VON UNSERER MITARBEITERIN NICOLE FLÖPER

Bamberg – Im Jahr 1609 sah Galileo Galilei zum ersten Mal durch ein Teleskop. Daher riefen die Vereinten Nationen 2007 das Internationale Astronomiejahr für 2009 aus. Seitdem arbeiten Wissenschaftler und Hobbyastronomen an verschiedenen Projekten zum Thema der Astronomie. Ziel sei es, die großen Astronomen zu feiern und den Menschen die Augen zu öffnen für das, was sie umgibt, so Dieter Hölzl, Präsident der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft.

Ein Projekt ist die Wanderausstellung „Astronomie in der Metropolregion Nürnberg – Geschichte, Forschung und Volksternwarten“, die am vergangenen Freitag offiziell eröffnet wurde und als erstes im Bamberger Naturkundemuseum zu sehen sein wird.

Gestaltet wurde die Ausstellung von Pierre Leich, Hans Gab, Günther Görz, Ulrich Heber, Johannes Hölzl und Marco Nelkenbrecher, Mitglieder der Astronomischen Gesellschaft

Nürnberg. Bei der Eröffnung begrüßte Stadtrat Dr. Helmut Müller, CSU, das Publikum und betonte die Wichtigkeit der Bamberger Dr.-Remeis-Sternwarte für die Ausbildung der Studenten der Universität Erlangen-Nürnberg.

Prof. Dr. Ulrich Heber vom Astronomischen Institut der Universität Erlangen-Nürnberg, gab einen kurzen geschichtlichen Überblick über die Erkenntnisse der Astronomie und dankte dem Leiter des Naturkundemuseums, Dr. Matthias Mäuser, für die kurzfristige Bereitstellung von „Raum und Zeit“.

In der Ausstellung werden neben den Forschungseinrichtungen der Universitäten Erlangen-Nürnberg und Würzburg auch die Sternwarten der Region vorgestellt. Dabei wird die Geschichte der Astronomie in Franken beleuchtet. Es finden sich Tafeln zu den Astronomen Regiomontanus, Christopher Clavius und Simon Marius, die alle aus der Region stammen. Der Astronom Clavius dürfte jedem Bamberger ein Begriff sein,

wie auch die Dr.-Remeis-Sternwarte, die in diesem Jahr ihr 120-jähriges Jubiläum feiert. Ein besonderes Highlight der Ausstellung sind Mondkarten aus dem 19. Jahrhundert, die die Remeis-Sternwarte zur Verfügung stellt. Außerdem zeigt das Museum werktags um 10.30 Uhr den Film „Eyes on the Skies“, der sich mit der Geschichte und dem technischen Fortschritt der Astronomie befasst.

„Die Astronomie befindet sich durch die technischen Mög-

lichkeiten in einer Blütezeit“, betonte Dieter Hölzl. Außerdem solle man nicht vergessen, dass auch Hobbyastronomen einen großen Beitrag leisten. Die Ausstellung sei ein Versuch, die Menschen für Astronomie zu begeistern. Besonderer Dank gelte der Firma Kulturidee, die als Sponsor das Projekt begleitete. Die Ausstellung ist bis zum 26. Februar täglich außer montags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.



www.inFranken.de

Begleitende Vorträge im Naturkundemuseum

Freitag, 6. Februar, 19 Uhr

Prof. Dr. Horst Drechsel, Bamberg, spricht über das Thema „Die Dr.-Remeis-Sternwarte Bamberg: Geschichte und Forschung“.

Prof. Dr. Klaus Schilling, Würzburg, präsentiert „Überraschendes aus dem Saturnsystem: Geysire und Seen in den Bildern der Raumsonde Cassini/Huygens“.

Freitag, 13. Februar, 19 Uhr

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Hamburg, hält den Vortrag „Astronomie in Franken zu Galileis Zeit“.

Mittwoch, 25. Februar, 19 Uhr
Dr. Gero Rupprecht von der Europäischen Südsternwarte Garching referiert über „Europas Logenplatz im Universum: die Teleskope der ESO“.

Freitag, 20. Februar, 19 Uhr